



LIECHTENSTEIN



Fürstliche Wandertouren



Fürstliches Wanderparadies

Welches europäische Land kann das dichteste Wanderwegenetz vorweisen? Es sind nicht die Alpenklassiker Schweiz oder Österreich, sondern der kleine, zwischen diesen beiden Ländern eingebettete Alpenstaat Fürstentum Liechtenstein.

Über 400 Kilometer gut ausgebaute und beschilderte Wanderwege und bis 2600 Meter hohe Berge locken mit ihrer einzigartigen Schönheit zum Wandern im Fürstentum Liechtenstein. Mit ein wenig Glück sind sogar Steinadler, Murmeltiere, Gämse oder Steinböcke zu beobachten.

Gemütliche Wanderungen für Geniesser:innen im Tal- und Berggebiet gibt es ebenso wie herausfordernde Bergtouren für Geübte. Familien entdecken, besonders im Bergort Malbun, eine idyllische Oase. Einer der aussichtsreichsten Rundwanderwege ist der Fürstin-Gina-Weg, in den als Pflanzenschutzgebiet ausgewiesenen alpinen Höhen. Trittsicherheit und Bergerfahrung erfordert der Höhenklassiker über den berühmten Fürstensteig und die Drei Schwestern, die durch einen aussichtsreichen Gratweg miteinander verbunden sind.

Am besten lernt man das Fürstentum Liechtenstein auf dem 75 Kilometer langen Liechtenstein-Weg kennen. Der Weg führt durch alle Gemeinden des Landes, durch idyllische Weinberge, Naturschutzgebiete und stille Wälder. Er ist gespickt mit Sehenswürdigkeiten, herrlichen Ausblicken und kulinarischen Höhepunkten. Der Liechtenstein-Weg ist eine Erlebniswelt, die idealerweise in vier bis fünf Etappen entdeckt wird.

→ [wanderbar.li](https://www.wanderbar.li)



Das Wandergebiet im Überblick

- Über 400 km gut markierte Wanderwege
- Einfache bis sehr anspruchsvolle Touren
- Höchster Berg Grauspitz 2599 m ü. M.
- Intakte Natur
- Wandern im Dreiländereck (Liechtenstein-Schweiz-Österreich)
- Idyllische Berghütten und Hotels
- Spannende Themenwege für Familien und Geniesser:innen
- Sehr gute ÖV-Anbindung

Schwierigkeitsgrad

leicht

mittel

schwer

Kondition

wenig Kondition Stufe 1

mittlere Kondition Stufe 3

sehr gute Kondition Stufe 5



Wandern in Liechtenstein

Hier erhält man einen guten Überblick: individuelle Wanderungen, attraktive Spezialangebote, aktuelles Wetter und viel Wissenswertes im Wandergebiet Liechtenstein.

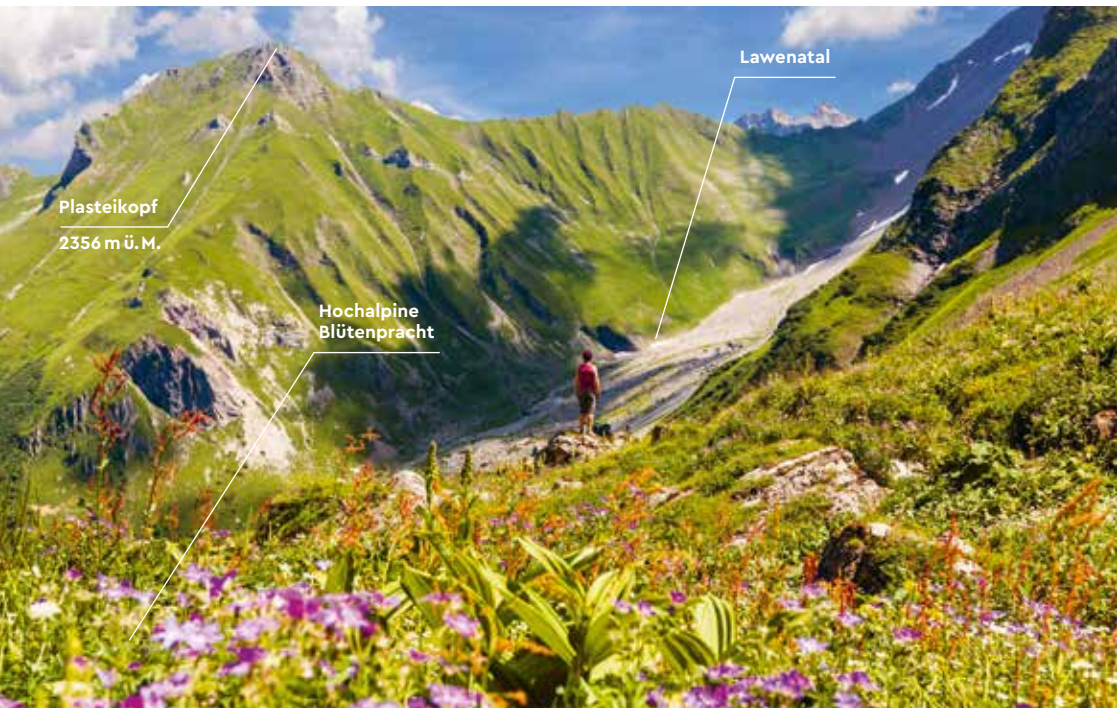


→ wanderbar.li



Flora und Fauna

Liechtensteins Flora ist mit 1600 Pflanzenarten sehr vielfältig. Das gesamte liechtensteiner Alpengebiet sowie die Naturschutzgebiete sind Pflanzenschutzgebiete. Viele Tiere reagieren besonders empfindlich auf Störungen. Outdoor-Fans sollten sich rücksichtsvoll verhalten und die markierten Wanderwege nicht verlassen.



Plasteikopf
2356 m ü. M.

Hochalpine
Blütenpracht

Lawenatal



Wanderkarte Fürstentum Liechtenstein

Die offizielle topografische Wanderkarte Fürstentum Liechtenstein 1:25 000 ist für CHF 22.50 im örtlichen Buchhandel und bei Liechtenstein Marketing unter +423 239 63 63 oder per E-Mail an info@liechtenstein.li erhältlich.

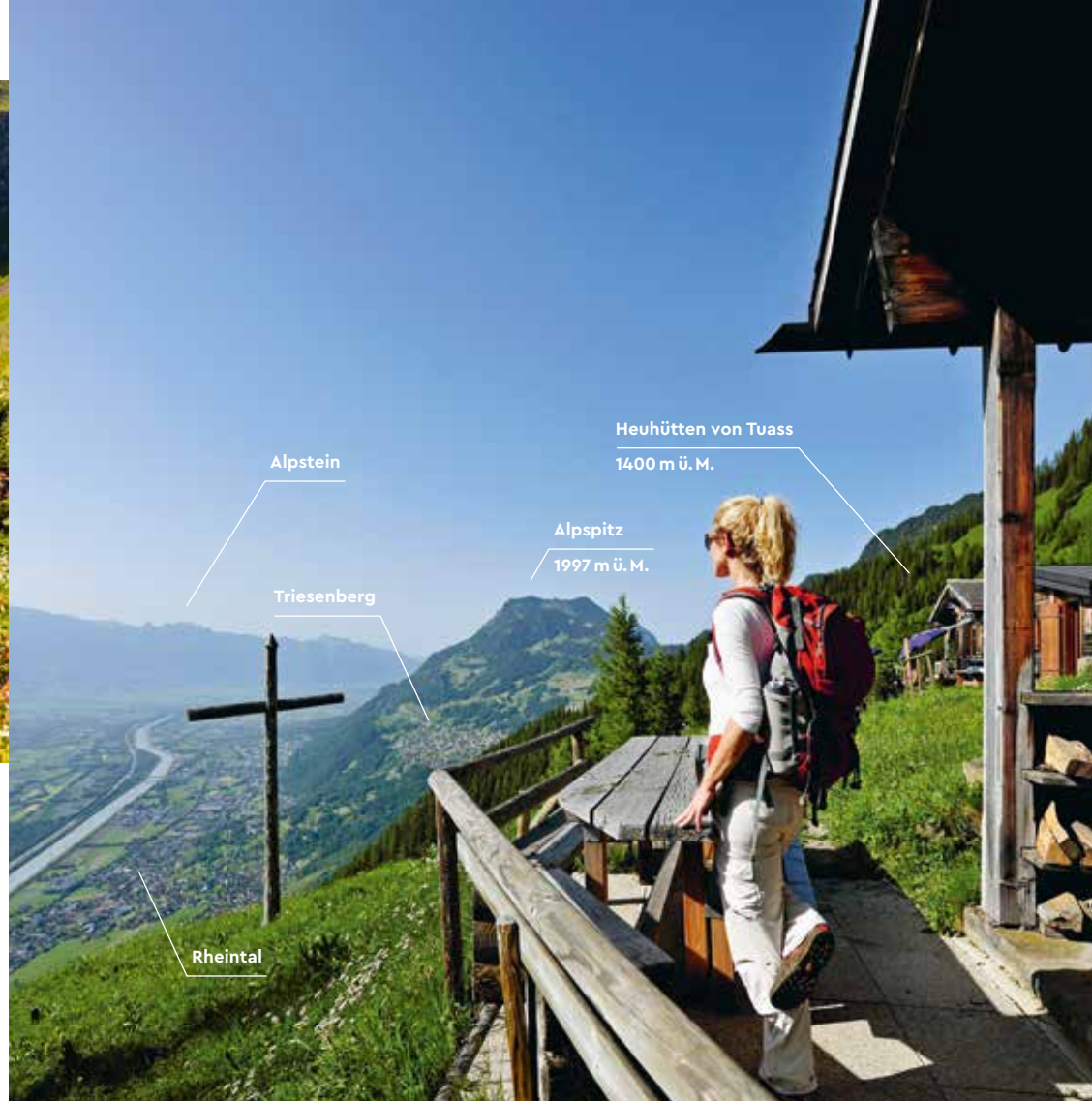


Öffentlicher Verkehr

Fast alle Anfangs- und Endpunkte der Wanderungen in Liechtenstein sind mit den öffentlichen Linienbussen von LIEmobil gut erreichbar. Fahrpläne sind im Bus und an jedem Postschalter erhältlich.

→ [liemobil.li](https://www.liemobil.li)

Linienbusse Liechtenstein → [liemobil.li](https://www.liemobil.li)
Schweizerische Bundesbahnen → [sbb.ch](https://www.sbb.ch)
Österreichische Bundesbahn → [oebb.at](https://www.oebb.at)



Alpstein

Heuhütten von Tuass
1400 m ü. M.

Alpspitz
1997 m ü. M.

Triesenberg

Rheintal



Liechtensteiner Alpenverein (LAV)

Der Liechtensteiner Alpenverein gehört zu den ältesten Vereinen des Fürstentums Liechtenstein. Er wurde als Sektion «Liechtenstein» des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins im Jahre 1909 gegründet und wurde 1946 selbständig. Heute ist er mit rund 3000 Mitgliedern einer der grössten Vereine des Landes.

→ [alpenverein.li](https://www.alpenverein.li)



Notrufnummern

Rettungsflugwacht (REGA)	1414
Sanitätsnotruf	144
Polizei-notruf	117

Signalisation der Wanderwege

Die Wander- und Bergwanderwege in Liechtenstein sind mit farbigen Wegweisern markiert, die in der Regel mit Standortangabe, Routenziel und Zwischenzielen beschriftet sind. Teilweise sind Zeitangaben angefügt; diese basieren auf einer durchschnittlichen Wandergeschwindigkeit von 4,2 Kilometer pro Stunde auf flachen, gut begehbaren Wegen. Abweichungen bei Steigungen oder schwierigem Gelände sind in den Zeitangaben berücksichtigt.

WANDERWEG

Wanderweg

Wanderwege weisen keine besonderen Anforderungen auf, verlaufen möglichst nicht auf Asphalt- oder Beton-Belägen und abseits öffentlich befahrbarer Strassen. Steile Passagen werden durch Stufenanlagen überwunden, exponierte Stellen sind gesichert. Fliessgewässer werden auf Stegen oder Brücken passiert.

BERGWANDERWEG

Bergtour

Bergwanderwege sind Wanderwege, die passagenweise durch unwegsames Gelände führen. Sie sind überwiegend steil und schmal angelegt und punktuell oder teilweise exponiert. Besonders schwierige Passagen sind wie bei Klettersteigen durch Seile, Ketten, Trittsstifte, Haltebügel usw. gesichert. Fliessgewässer sind unter Umständen auf Trittssteinen zu überqueren bzw. zu durchwaten.

ALPINE TOUR

Alpine Tour

Alpinwanderwege sind anspruchsvolle Bergwanderwege. Sie führen teilweise durch wegloses Gelände oder durch Felsen mit kurzen Kletterstellen. Wer Alpinwanderwege begeht, muss trittsicher, schwindelfrei und in sehr guter körperlicher Verfassung sein, sowie den Umgang mit Seil und Pickel beherrschen.





Hütten und Berggasthäuser

Gafadurahütte (1428 m ü. M.)

Die Gafadurahütte befindet sich hoch über Planken unterhalb der Drei Schwestern. Die Hütte verfügt über 34 Schlafplätze in zwei Lager und Aufenthaltsräume für 50 Personen. Sie ist von ca. Mitte Mai bis ca. Mitte Oktober bewirtschaftet. T +423 787 14 28, gafadurahuette@alpenverein.li

→ alpenverein.li/gafadurahuette

Pfälzerhütte (2108 m ü. M.)

Die Pfälzerhütte ist eine modern eingerichtete Berghütte auf dem Bettlerjoch. Es stehen 10 Betten, 43 Matratzenlager (Hauptgebäude), 17 Notlager (im Nebengebäude) sowie ein Gastraum für 50 Personen zur Verfügung. Die Pfälzerhütte ist von ca. Mitte Juni bis ca. Mitte Oktober bewirtschaftet.

T +423 263 36 79, pfaelzerhuette@alpenverein.li

→ alpenverein.li/pfaelzerhuette

Berggasthaus Sücka (1402 m ü. M.)

Das Berggasthaus Sücka ist ein uriges Berggasthaus oberhalb von Steg gelegen. Vom ehemaligen Kurhaus bietet sich eine herrliche Aussicht auf das Maiensäss Steg. Die Öffnungszeiten sind unregelmässig. Mehr Informationen:

T +423 794 12 51, info@berggasthaus-suecka.li

→ berggasthaus-suecka.li

Bergrestaurant Sareis (2000 m ü. M.)

Das Bergrestaurant Sareis liegt auf dem Sareiserjoch und bietet Gemütlichkeit in einer urchigen Gaststube sowie ein grandioses Panorama auf einer der schönsten Sonnenterrassen Liechtensteins. Das Bergrestaurant erreicht man entweder bequem mit der Sesselbahn Sareis oder über einen Wanderweg von Malbun (1h). T +423 263 46 86, sareis@bergbahnen.li

→ sareis-malbun.li



Geführte Wander- und Bergtouren

Ausgebildeter Bergführer

Michael Bargetze, patentierter Bergführer
T +41 78 765 01 32, bargetze@bike-berg.li

Ausgebildete Wanderleiter:innen

Die liechtensteinischen Wanderleiter:innen kennen Liechtenstein wie ihre Westentasche. Sie führen ihre Gäste sicher durch das Tal- und Berggebiet. Unterwegs informieren die Wanderleiter:innen über Fauna und Flora, Kultur, Bräuche und die Geschichte des Landes. Technische Hilfsmittel sind bei den Touren nicht erforderlich.

→ tourismus.li/wanderleiter

Wandern mit den «Berggottas und Berggöttis»

Im liechtensteinischen Dialekt werden Patin und Pate «Gotta» und «Götti» genannt. In Kleingruppen von maximal zehn Personen entdecken die Teilnehmenden im Angebot «Berggotta und Berggötti» sagenumwobene Täler, tierreiche Wälder und erklimmen atemberaubende Gipfel mit herrlichen Ausblicken. Dabei erzählen die Berggottas und Berggöttis Geschichten über ihre geliebte Alpenwelt, die Charakteristiken der Pflanzen und Tiere sowie die Entwicklung des Landes und die Besonderheiten seiner Bewohner:innen.

→ berggottaberggoetti.li



Hotels im Berggebiet

Gorfion –

Familotel Liechtenstein ****

Stubistrasse 8, 9497 Malbun
T +423 265 90 00

info@gorfion.li

→ gorfion.li

Hotel Turna *** Superior

Im Malbun 55, 9497 Malbun
T +423 265 50 40

info@turna.li

→ turna.li

Hotel Oberland ***

Bergstr. 25, 9497 Triesenberg
T +423 265 01 01

booking@hotel-oberland.li

→ hotel-oberland.li

Alpenhotel Malbun ** Superior

Im Malbun 11, 9497 Malbun
T +423 265 31 00

info@alpenhotel.li

→ alpenhotel.li

JUFA Hotel Malbun –

Alpin-Resort *** Superior

Malbunstrasse 60, 9497 Malbun
T +423 399 20 00

malbun@jufahotels.com

→ jufa.eu/malbun

Hotel Falknerei Galina *** Superior

Im Malbun 20, 9497 Malbun
T +423 265 34 24

info@galina.li

→ galina.li

Hotel Restaurant Kulm ***

Schlossstr. 3, 9497 Triesenberg
T +423 237 79 79

info@hotelkulm.li

→ hotelkulm.li

Hotels und Unterkünfte in Liechtenstein:

→ tourismus.li/uebernachtung

Tourenverzeichnis

Einfache Wanderungen

Für Familien und Geniesser:innen – auf dem Sassweg zum Sass-Seelein	14
Schloss Vaduz aus nächster Nähe – Rundwanderung auf dem Gruschaweg	15
Hoch über dem Rheintal – Rundwanderung auf dem Philosophenweg	16
Rund ums Ruggeller Riet – Wandern inmitten eines Naturparadieses	17
Geschichte erleben – auf dem Historischen Höhenweg	18
Zum Riesen von Guffina – auf dem WalserSagenWeg	19
Durch die Berglandschaft fliegen – der Schaukelpfad Malbun	20

Mittelschwere Wanderungen

Der Liechtenstein-Weg	22
Von Malbun auf den Schönberg	27
Höhenklassiker über den Fürstensteig und die Drei Schwestern	28
Rundwanderung auf dem Fürstin-Gina-Weg im Dreiländereck	29
Rundwanderung durchs Valünatal	30
Sonnenaufgang auf dem Naafkopf	31
Rundwanderung auf den Rappenstein	32
Alpispitz – Liechtensteins erstes Gipfelkreuz	33
Durchs wilde Saminatal nach Österreich	34
Rau, wild, mystisch – Wanderung nach Tuass	35

Schwere Wanderungen

Mehrtagestour auf dem Liechtensteiner Panoramaweg (Route 66)	36
Von Malbun über den Galinakopf durchs Valorschtal	38
Durch die Lawenaschlucht ins Rheintal	39
Via Alpina – Über Liechtensteins Hauptkamm (roter Weg)	40
Alpinwanderung auf den Falknis	41



Für Familien und Geniesser:innen – auf dem Sassweg zum Sass-Seelein



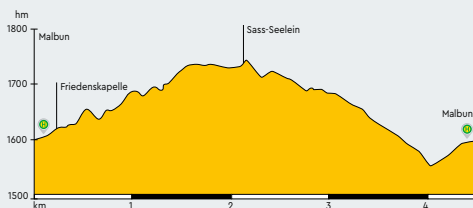
Malbun – Sass-Seelein – Malbun

Der Sassweg beim Bergdorf Malbun ist ein gut präparierter Rundwanderweg, der sich zu jeder Jahreszeit lohnt. Bis zum Sass-Seelein verläuft auch der Forscherweg Malbun entlang dem Sassweg und lässt Kinder auf 10 Stationen die Natur entdecken.

Schwierigkeit	■ □ □ □ □
Kondition	Stufe 1
Zeitbedarf	2 h
Länge	4,4 km
Auf-/Abstieg	189/189 m
Höchster Punkt	Weierböda (1725 m)
Anforderungen	Keine besonderen Anforderungen
Start/Ziel	Malbun (1600 m), Parkplätze befinden sich am unteren Ortseingang. Mehr Infos zum Forscherweg unter → forscheweg.li
ÖV	Bushaltestelle Malbun auf der Linie Vaduz – Triesenberg – Malbun
Einkehr	Restaurants in Malbun, unterwegs besteht keine Einkehrmöglichkeit, Rastplatz mit Feuerstelle beim Sass-Seelein
Übernachtung	Hotels in Malbun

Vom Parkplatz am Ortsrand von Malbun geht es hinauf zur weithin sichtbaren Friedenskapelle, dem höchstgelegenen Gotteshaus Liechtensteins, gelegen am Fusse des Ochsenkopfmassivs. Architekt Johannes Hugentobler passte den hellen Steinbau ausgezeichnet der dahinter aufragenden Bergkulisse an. Von der Friedenskapelle führt der Sassweg – der Name leitet sich vom Lateinischen «saxum» (Felsgestein) ab – in sachtem Anstieg durch Wälder und schwingt sich über terrassenartige Wiesen mit Wasserstellen wie den «Weierböda». Beim Sass-Seelein lädt ein grosser Rastplatz mit Feuerstelle zum gemütlichen Verweilen ein. Nach dem Sass-Seelein führt der Sassweg gemächlich über die Alp Sass hinab zur Schneeflucht. Von dort geht es zurück in den Ferien- und Familienort Malbun.

Der Sassweg kann auch mit einem geländefähigen Kinderwagen begangen werden.



Schloss Vaduz aus nächster Nähe – Rundwanderung auf dem Grüşchaweg

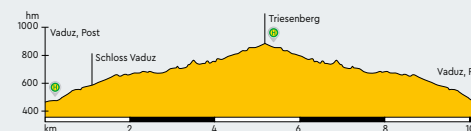


Vaduz – Grüşchaweg – Triesenberg – Frommenhaus – Vaduz

Von Vaduz, dem Hauptort des Fürstentums Liechtenstein, führt der Grüşchaweg am Schloss Vaduz vorbei durch den fürstlichen Wald ins aussichtsreiche Walserdorf Triesenberg und über den Weiler Rotaboda zurück nach Vaduz.

Schwierigkeit	■ ■ □ □ □
Kondition	Stufe 2
Zeitbedarf	3,5 h
Länge	10,5 km
Auf-/Abstieg	430/430 m
Höchster Punkt	Rotaboda (884 m)
Anforderungen	Keine besonderen Anforderungen
Start/Ziel	Vaduz (460 m), mehrere Parkgaragen; alternativ Parkplatz oberhalb von Schloss Vaduz
ÖV	Bushaltestelle Vaduz Post, Busverbindungen nach Triesenberg auf der Linie Vaduz – Triesenberg – Malbun
Einkehr	Restaurants in Vaduz und Triesenberg
Übernachtung	Hotels in Vaduz und Triesenberg

Von der Bushaltestelle Post im Zentrum von Vaduz führt die Postgass im «Städtle» bergwärts der Fussgängerzone am Kunstmuseum und an der Schatzkammer vorbei. Bei der Brasserie Burg zweigt der Weg rechts steil in das Beckagässli und von diesem in den Haldenweg ab. Der Haldenweg wechselt in einen bewaldeten Steilhang, und von dort geht es auf dem Schlossweg bis zur Fürst-Franz-Josef-Strasse. Der Weg führt anschliessend direkt am Schloss Vaduz, dem Wohnsitz der Fürstlichen Familie, vorbei und bietet gute Fotomotive. Danach geht es der Bergstrasse entlang aufwärts zu einem Parkplatz, bis sich der Grüşchaweg durch einen Buchenwald hinauf bis zum Walserdorf Triesenberg (884 m ü. M.) schwingt. In Triesenberg bietet sich ein Mittagessen in einem Restaurant oder der Besuch des Walsermuseums an. Vom Dorfzentrum läuft der Weg auf dem Tobelweg hinauf in den Weiler Rotaboda, wo der Abstieg via Frommenhaus zurück zum Städtle Vaduz führt.





Hoch über dem Rheintal – Rundwanderung auf dem Philosophenweg

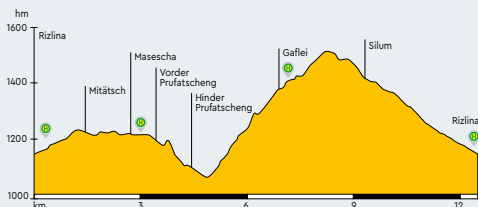


**Rizlina – Gnalp – Masescha – Vorder Prufatscheng –
Hinder Prufatscheng – Gaflei – Silum – Gnalp – Rizlina**

Die Wanderung auf dem Philosophenweg ist eine Wanderung auf naturbelassenen Wegen in reicher Walsler-Kulturlandschaft. Beim Berggasthaus Masescha lohnt es sich, Rast zu machen, die herrliche Aussicht auf der Terrasse zu genießen und den berühmten Apfelkuchen zu kosten.

Schwierigkeit	■ □ □ □ □
Kondition	Stufe 3
Zeitbedarf	4,5 h
Länge	12,3 km
Auf-/Abstieg	666/666 m
Höchster Punkt	1597 m
Anforderungen	Keine besonderen Anforderungen
Start/Ziel	Rizlina (1170 m) oberhalb Triesenberg, auf der rechten Strassenseite bei der Bushaltestelle Rizlina stehen einige Parkplätze zur Verfügung
Variante	Von Masescha über die wenig befahrene Strasse nach Silum. (Dauer – 1,5 h)
ÖV	Bushaltestelle Triesenberg Rizlina auf der Linie Vaduz – Triesenberg – Malbun
Einkehr	Berggasthaus Masescha, Gaflei-Stubä, Restaurants in Triesenberg
Übernachtung	Hotels in Triesenberg und Malbun

Die Wanderung startet bei Rizlina, hoch über dem Walserdorf Triesenberg. Der Weg führt zuerst vorbei an Gnalp in Richtung Norden auf dem Philosophenweg zur kleinen Walsersiedlung Masescha (1234 m ü. M.). Im Bergrestaurant Masescha lohnt es sich, einzukehren und den Apfelkuchen auf der sonnigen Terrasse zu genießen. Nach dieser Stärkung führt die Strecke weiter zur Streusiedlung Vorder Prufatscheng und dann leicht abwärts zum Hinder Prufatscheng. Der Blick ins Rheintal und die schönen, braungebrannten Walsershäuser machen diesen Weg zu einem besonderen Erlebnis. Von Hinder Prufatscheng aus ist der Bergweg gut markiert und führt 350 Höhenmeter steigend durch schütterten Bergwald hinauf nach Gaflei (1483 m ü. M.). Der Aufstieg lohnt sich, denn die Aussicht von Gaflei ins Rheintal ist spektakulär. Nach dem steilen Aufstieg nach Gaflei geht es gemütlich weiter über Silum zurück zum Ausgangspunkt Rizlina.



Rund ums Ruggeller Riet – Wandern inmitten eines Naturparadieses



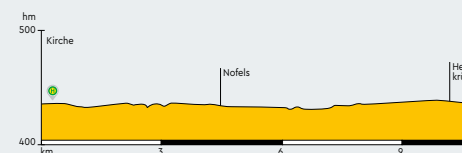
Ruggell – Bangserfeld – Zollübergang – Nofels – Bangserfeld – Ruggell

Das Ruggeller Riet bildet – zusammen mit dem Bangser Riet im angrenzenden Vorarlberg – eine grossartige Rietlandschaft. Im Mai/Juni leuchten die blauen Blüten der sibirischen Schwertlilie. Im Schilf und Gehölz nisten seltene Vögel. Mit etwas Glück ist auch ein Biber oder Eisvogel zu beobachten.

Schwierigkeit	■ □ □ □ □
Kondition	Stufe 2
Zeitbedarf	3 h
Länge	10,9 km
Auf-/Abstieg	20/20 m
Höchster Punkt	Ruggell (441m)
Anforderungen	Keine besonderen Anforderungen
Start/Ziel	Post in Ruggell, Parkplätze vorhanden
ÖV	Bushaltestelle Ruggell Kirche auf der Linie Bendorf – Ruggell – Hinterschellenberg
Einkehr	Restaurants in Ruggell
Übernachtung	Hotels in Ruggell

Von der Kirche in Ruggell geht es längs der Rheinstrasse zur Brücke über den Binnenkanal. Hier befindet sich eine Orientierungstafel, die den Verlauf der Wander-, Jogging-, Walking- und Radrouten längs des Rheins und des Kanals sowie durch das Ruggeller Riet anzeigt.

Der Kanaldamm gibt die Route talabwärts vor. Rechts erstreckt sich der Freizeitpark Widau mit Skatepark, Beachvolleyballfeld, Landhockeyplatz und Kinderspielbereich. An der renaturierten Mündung des Kanals in den Rhein, im Bangserfeld, schwingt der Rundweg landeinwärts zum Grillplatz Weienau, wo sich Gelegenheit für eine Rast anbietet. Kurz vor dem Bangshof, einem Produzenten von Liechtensteiner Käse, biegt der Weg links ab. Nach dem Zollübergang Nofels erreicht der Weg den Waldsaum am Fuss des Eschnerbergs, der nun die aussichtsreiche Route talaufwärts vorgibt, bis die Schilder zurück nach Ruggell zeigen.





Geschichte erleben – auf dem Historischen Höhenweg



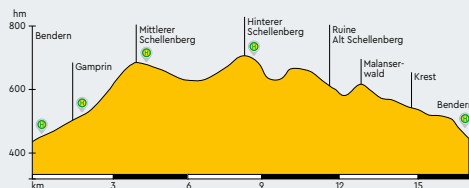
Bendern – Gamprin – Mittlerer Schellenberg – Gantenstein – Hinterer Schellenberg – Ruine Alt Schellenberg – Malanserwald – Bendern
Der in den Jahren 1972 bis 1975 erstellte Höhenweg verläuft beidseits über den ganzen Höhenrücken des Eschnerbergs und vorbei an archäologischen und historischen Stätten. Wander:innen haben die Wahl zwischen der Gesamtstrecke und vier gut signalisierten kürzeren Rundwegen.

Schwierigkeit	■ □ □ □ □
Kondition	Stufe 2
Gesamtstrecke	17,2 km, Auf-/Abstieg 620 m, 3,45 h
Varianten	Rundweg 1: 6 km/Auf-/Abstieg 140 m/2h Rundweg 2: 3,1 km/Auf-/Abstieg 65 m/1h Rundweg 3: 5,9 km/Auf-/Abstieg 145 m/2h Rundweg 4: 8,2 km/Auf-/Abstieg 205 m/3h → hoehenweg.li
Höchster Punkt	Hinterer Schellenberg (694 m)
Anforderungen	Keine besonderen Anforderungen
Start/Ziel	Post Bendern (468 m), Parkplätze vorhanden
ÖV	Bushaltestelle Bendern Post auf den Buslinien Vaduz – Schaan – Bendern oder Eschen – Bendern – Ruggell
Einkehr	Restaurants in Schellenberg und Bendern, ein Grillplatz ist bei der Ruine Neu-Schellenberg vorhanden
Übernachtung	Hotels in Schellenberg und Bendern

Der Historische Höhenweg kann entweder in der gesamten Länge von 17 Kilometern oder in vier Teilabschnitten von rund 3 bis 8 Kilometern begangen werden.

Der Wanderweg führt durch den stillen Wald, vorbei an prähistorischen Siedlungsplätzen und bietet herrliche Ausblicke auf das Rheintal, die Berge des Rätikons, die Alviergruppe und den Alpstein.

Die Begehung des Höhenwegs hat zu jeder Jahreszeit seinen besonderen Reiz. Informationstafeln entlang des Weges berichten über archäologische Fundstellen, aus der Geschichte der fünf Unterländer Gemeinden, von Flurnamen und Sagen sowie über naturgeschichtliche Ereignisse. Jede Informationstafel ist mit einem QR-Code und einer Karte versehen, mit denen sich Wander:innen über den genauen Standort informieren können.



Zum Riesen von Guflina – auf dem WalserSagenWeg

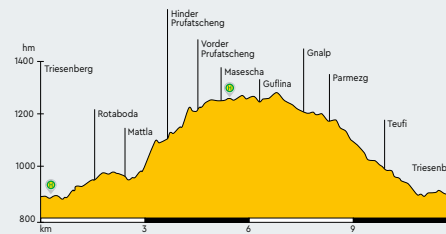


Triesenberg – Rotaboda – Hinder Prufatscheng – Masescha – Philosophenweg – Gnalp – Rizlina – Teufi – Triesenberg
Sagen und Legenden begleiten die Wander:innen auf dem Weg durch eine faszinierende Kulturlandschaft mit herrlichen Ausblicken auf das Rheintal und die umliegenden Berge. Der abwechslungsreiche WalserSagenWeg erzählt auf Stations- und Informationstafeln die Geschichte der Walsergemeinde Triesenberg.

Schwierigkeit	■ ■ □ □ □
Kondition	Stufe 3
Gesamtstrecke	12,1 km, Auf-/Abstieg 520 m, 5 h
Varianten	Strecke 1: Walsermuseum – Masescha (5,5 km/2,5 h) Strecke 2: Masescha – Rizlina (2,3 km/1 h) Strecke 3: Rizlina – Dorfzentrum (4 km/1,5 h)
Höchster Punkt	Mitätsch (1262 m)
Anforderungen	Der Abschnitt Triesenberg – Masescha ist steil, erfordert gutes Schuhwerk, und ist nicht für Kinderwagen geeignet
Start/Ziel	Dorfplatz in Triesenberg (884 m), Parkplätze im Ortszentrum vorhanden
ÖV	Bushaltestelle Triesenberg Post auf der Linie Vaduz – Triesenberg – Malbun
Einkehr	Berggasthaus Masescha, Matu, Gaflei-Stuba, Restaurants in Triesenberg
Übernachtung	Hotels in Triesenberg

Auf dem WalserSagenWeg warten bizarre Gestalten wie der Erbi-Geist, das Wilde Männli und der Feuerrote Geissbock. Informationstafeln erzählen aus dem Sagenschatz und vermitteln Wissen über die Walsergemeinde.

Ausgangspunkt ist der Triesenberger Dorfplatz, wo sich das Walsermuseum befindet. Der 5,5 Kilometer lange erste Teil der Strecke führt bis nach Masescha und kann nicht mit einem Kinderwagen befahren werden. Für die anspruchsvolle, ungefähr 2,5-stündige Wanderung braucht es gutes Schuhwerk. Der zweite Teil des WalserSagenWegs von Masescha nach Rizlina eignet sich auch für Familien mit Kinderwagen. Die leichte Wanderung entlang der 2,3 Kilometer langen Strecke kann in rund einer Stunde bewältigt werden. Der letzte Wegteil führt von Rizlina, vorbei am Spielplatz Studa und Rastplatz Rossboda, wieder zurück zum Ausgangspunkt im Dorfzentrum. Der dritte Teil des WalserSagenWegs ist vier Kilometer lang und beansprucht ungefähr 1,5 Stunden.





Durch die Berglandschaft fliegen – der Schaukelpfad Malbun



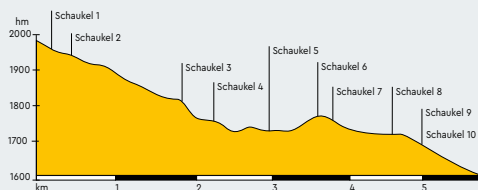
Sareis – Alpe Turna – Heita – Pradamee – Malbun

In Malbun können Gross und Klein auf dem Schaukelpfad spektakuläre Freiluftschaukeln mit fantastischer Aussicht geniessen. Der Schaukelpfad bietet Spass für die ganze Familie und Junggebliebene. Zudem zeigt der Pfad die liechtensteinische Bergwelt von einer ganz anderen Seite.

Schwierigkeit	— — — — —
Kondition	Stufe 2
Zeitbedarf	1,5h
Länge	5,5 km
Auf-/Abstieg	58/439 m
Höchster Punkt	Restaurant Sareis (2000m)
Anforderungen	Keine besonderen Anforderungen
Start/Ziel	Malbun (1600 m), Parkplätze befinden sich am unteren Ortseingang
Öv	Bushaltestelle Malbun auf der Linie Vaduz – Triesenberg – Malbun
Einkehr	Bergrestaurant Sareis und Restaurants in Malbun
Übernachtung	Hotels in Malbun

Die Sesselbahn Sareis bringt die Besucher:innen zum Startpunkt bei der Bergstation Sareis auf 2000 Metern über Meer. Gleich oberhalb der Bergstation Sareis beginnt der Schaukelpfad, denn genau dort befindet sich auch schon die erste der grösseren Schaukeln. Ab dem Bergrestaurant Sareis führt der Weg zur nächsten Schaukel über die Naturstrasse zur Alpe Turna. Gemütlich führt der Weg stets durch wegsames Gelände weiter talwärts, an weidenden Kühen und Rindern vorbei, führt dann weiter über das Brückchen des Malbunbachs und steigt auf der anderen Talseite, dem Hoheitsgebiet der Gemeinde Vaduz, wieder an. In gemächlichen und stetig steigenden Windungen geht es hoch zur Alp Pradamee. Der Pfad verläuft ab hier wieder talwärts und führt zurück nach Malbun, wo man sich in einem der Restaurants stärken kann.

Der Schaukelpfad kombiniert einen gemütlichen Spaziergang mit jugendlichem Spass und Nervenkitzel auf den Schaukeln mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden.



Augstenberg
2359 m ü. M.

Fürstin-Gina-Weg

Malbun
1600 m ü. M.



Der Liechtenstein-Weg



Balzers – Triesen – Triesenberg – Vaduz – Schaan – Planken – Nendeln – Eschen – Benders – Gamprin – Ruggell – Schellenberg – Mauren – Schaanwald

Der Liechtenstein-Weg vermittelt den Wander:innen einen tiefen Einblick in die Schönheiten und Kultur des Landes. Es warten 75 Kilometer gespickt mit spannenden Geschichten, Sehenswürdigkeiten, herrlichen Ausblicken, idyllischen Rastplätzen und vielem mehr auf die Entdecker:innen. Am besten erwandert man den Liechtenstein-Weg, der durch alle Gemeinden des Landes führt, während mehreren Tagesetappen.

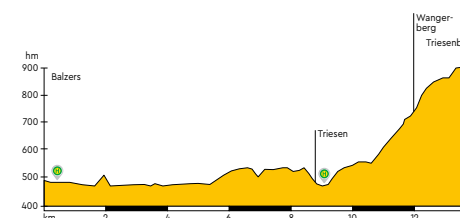
Schwierigkeit	■■■■■
Kondition	Stufe 3
Etappen	Balzers-Triesenberg (14 km/572 m/4 h) Triesenberg-Vaduz (10 km/264 m/3 h) Vaduz-Nendeln (17 km/571 m/5 h) Nendeln-Ruggell (15 km/269 m/4 h) Ruggell-Schaanwald (19 km/507 m/5,5 h)
Höchster Punkt	Prufatscheng (1109 m)
Anforderungen	Festes Schuhwerk, teilweise Trittsicherheit

Start	Balzers (472 m)
Ziel	Schaanwald (450 m)
ÖV	Zustieg in jeder Gemeinde möglich
Einkehr	Restaurants in den Gemeinden
Übernachtung	Hotels in Balzers, Triesen, Triesenberg, Vaduz, Nendeln, Benders, Ruggell, Schellenberg
Tipp	Der ideale Begleiter auf dem Liechtenstein-Weg ist die App LStory. Tauchen Sie mit der App in die Geschichte und Kultur des Landes ein. Die App kann kostenlos im App Store und auf Google Play heruntergeladen werden.



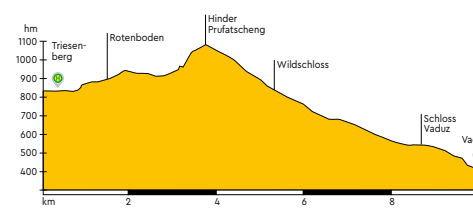
1. Etappe: Balzers – Triesenberg

Der Startpunkt des Liechtenstein-Weges befindet sich an der Grenze Liechtenstein/Schweiz beim St. Katrinabrunna in Balzers. Schon von Weitem sichtbar ist die Burg Gutenber, die über Balzers thront. Nachdem die mittelalterliche Burg passiert ist, führt der Weg durch Balzers und anschliessend nach Triesen. Mitten durch den alten Dorfteil erreicht man das Areal der ehemaligen Baumwollweberei Jenny, Spoerry & Cie. Vom Kulturzentrum Gasometer in Triesen führt der Weg nun stetig ansteigend bis zur Kapelle St. Mamerten. Anschliessend folgt der steile Aufstieg ins Walserdorf Triesenberg. Das Dorfzentrum liegt auf rund 900 Metern über Meer. Triesenberg ist im 13./14. Jahrhundert aus einer Walsersiedlung entstanden und hat über all die Jahre seine Geschichte und Tradition in Ehren gehalten.



2. Etappe: Triesenberg – Vaduz

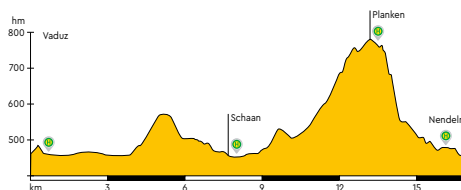
Vom Ortszentrum Triesenberg führt der Weg zunächst zu einem eindrücklichen Findling. Anschliessend gelangt man zu dem unter Denkmalschutz stehenden Gehöft Prufatscheng. Von hier genießt man einen fantastischen Blick auf das Rheintal. Im Anschluss geht es im Wald steil bergab an der Ruine der Burg Schalun vorbei bis zum Schloss Vaduz. Nach dem Wahrzeichen Liechtensteins folgt ein kurzer Abstieg ins Städtle von Vaduz. Im Städtle geht es weiter durch die Fussgängerzone von Vaduz. Hier lohnt sich ein Blick in die verschiedenen Museen. Der Weg führt nach dem Regierungsviertel an der Kathedrale St. Florin vorbei bis zur alten Rheinbrücke. Danach passiert man das Fussballstadion und gelangt wieder zurück ins Vaduzer Städtle.





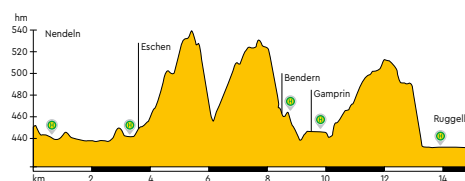
3. Etappe: Vaduz – Nendeln

Gleichmässig ansteigend führt der Weg durch Alt-Vaduz bis zum Roten Haus. Von dort bietet sich ein wunderbarer Blick auf Schloss Vaduz. Nachdem die Universität Liechtenstein passiert ist, wird der Weg flacher und führt zu einem Murgang (auch Rüfe genannt) und danach ins Schaaner Zentrum. Von dort steigt die Strecke bis zum Kloster St. Elisabeth an, bevor ein kurzer, flacher Abschnitt bis zum Gamanderhaus folgt. Vom Gamanderhaus aus sind nun rund 300 Höhenmeter bis nach Planken zu bewältigen. Von der kleinsten Gemeinde Liechtensteins geniesst man einen herrlichen Blick auf das Rheintal. Anschliessend folgt auf einem Bergwanderweg der sehr steile Abstieg bis nach Nendeln.



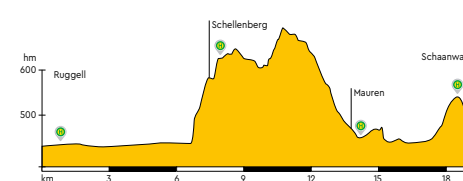
4. Etappe: Nendeln – Ruggell

Vom Bahnhof Nendeln führt der Weg weiter zum Sportpark Eschen/Mauren und von dort nach Eschen. Leicht ansteigend geht es bis Aspen und dann hinunter ins Dorfzentrum. Weiter geht der Weg wieder aufwärts und die Rofenberg-Kapelle wird passiert. Bei Krest geniesst man die schöne Aussicht und folgt einem Teilstück des Historischen Höhenweges. Nun folgt der kurze Abstieg vorbei am Kirchhügel bis zur Post Benden. Die Strecke führt nun von Benden ein kurzes Stück dem Rhein entlang, bis zur Freizeitanlage Grossabünt in Gamprin. Beim Badensee kann man verweilen und sich verpflegen. Dann geht es weiter ins Dorfzentrum von Gamprin. Über einen Fuhrweg führt der Weg durch den Kratzera-Wald bis nach Ruggell.



5. Etappe: Ruggell – Schaanwald

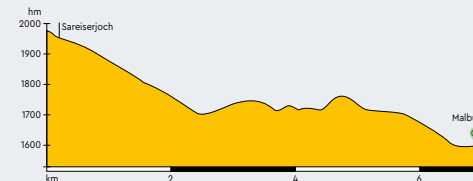
Vom Dorfzentrum Ruggell führt der Weg ins Riet. Fauna und Flora bieten den Naturliebhaber:innen hier ein herrliches Naturerlebnis. Nachdem das Riet passiert wurde, folgt der kurze, aber steile Anstieg nach Schellenberg. Der Weg führt ins Dorfzentrum und von dort weiter nach Hinterschellenberg. Der Rundblick reicht hier, an schönen Tagen, bis zum Bodensee. Ein Wanderpfad führt dem Gantenstein entlang bis zur Oberen Burg Schellenberg. Danach geht es über einen ehemaligen Schmugglerpfad hinunter nach Mauren. Vom Dorfzentrum führt der Weg zuerst leicht ansteigend bis zur Fallsgass und dann dem Seidenbaumpfad entlang über Rietstrassen zum Vogelparadies Birka. Zum Schluss geht es durch das Maurer Riet, dann hinauf zum Funkenplatz Schaanwald und schliesslich zum Zollamt an der Grenze Liechtenstein/Österreich.



Rundgang Malbun

Der Rundgang Malbun ist eine Erweiterung des Liechtenstein-Weges im Berggebiet. Er führt zuerst mit der Sesselbahn Sareis zum Sareiserjoch. Von Sareis (2000 m ü. M.) gelangt man zur Alpe Turna.

Auf einem gleichmässig ansteigenden Wanderweg geht es dann in Richtung Malbun. Kurz vor der Alp Pradamee folgt zum Schluss der kurze Abstieg ins Dorfzentrum von Malbun, wo die Restaurants zum gemütlichen Verweilen einladen.





Von Malbun auf den Schönberg



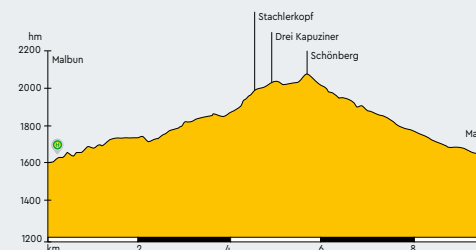
Malbun – Sass – Sassförlke – Schönberg – Bärgi – Malbun

Der von aussichtsreichen Wiesen geschmückte Schönberg (2104 m ü. M.) ermöglicht dank seiner Lage inmitten der Liechtensteiner Alpenwelt einen unvergesslichen Ausblick auf die Gipfel und Täler des Fürstentums und die Nachbarländer Schweiz und Österreich.

Schwierigkeit	— — — — —
Kondition	Stufe 2
Zeitbedarf	4 h
Länge	12,5 km
Auf-/Abstieg	670/670 m
Höchster Punkt	Schönberg (2104 m)
Anforderungen	Festes Schuhwerk sowie Trittsicherheit erforderlich, ausgesetzte Stellen sind gesichert
Start/Ziel	Malbun (1600 m), Parkplätze am unteren Ortseingang
ÖV	Bushaltestelle Malbun auf der Linie Vaduz – Triesenberg – Malbun
Einkehr	Restaurants in Malbun und Steg, unterwegs keine
Übernachtung	Hotels in Malbun

Vom Parkplatz am Ortseingang von Malbun geht es hinauf zur Friedenskapelle, wo der bequeme Sassweg links zur Verzweigung beim Jägerhaus auf die Alp Sass weiterführt. Bei der Alp zweigt rechts der Almweg zum Sassförlke ab, der Wasserscheide zwischen den Alpen Sass und Guschg. Vom Sassförlke führt ein anspruchsvollerer Pfad aufwärts durch ein Weidegebiet, dann durch den Hang des Stachlerkopfs. Die «Drei Kapuziner» sind Felsköpfe, die von der Alp Guschg aus betrachtet wie drei Mönche aussehen. Ein teils gesicherter Bergweg führt weiter zum blumenübersäten Südwestrücken des Schönbergs.

Auf dem Gipfel bietet sich ein fantastischer Blick auf die Liechtensteiner Bergwelt, in den Rätikon im Südosten sowie über das 1600 Meter tiefer gelegene Rheintal hinweg auf die Alviergruppe, zu den Churfürsten und zum Säntis im Alpstein. Für den Rückweg bietet sich der markierte Wanderweg über Bärgi nach Malbun an.





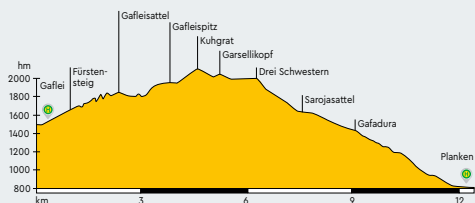
Höhenklassiker über den Fürstensteig und die Drei Schwestern



Gaflei – Fürstensteig – Kuhgrat – Drei Schwestern – Sarojasattel – Gafadurahütte – Planken

Der Fürstensteig und der Drei-Schwestern-Steig gelten als kühne und grossartig angelegte Bergsteige, welche durch einen wunderschönen und aussichtsreichen Gratweg miteinander verbunden sind. Die Tour für trittsichere und schwindelfreie Wander:innen ist unvergesslich.

Schwierigkeit	■ ■ ■ ■ ■
Kondition	Stufe 4
Zeitbedarf	5h
Länge	11,9 km
Auf-/Abstieg	819/1540 m
Höchster Punkt	Kuhgrat (2123 m)
Anforderungen	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
Start	Gaflei (1483 m), Parkplätze vorhanden
Ziel	Planken (786 m)
Varianten	Umgehung Fürstensteig über Bargellasattel, Umgehung Drei Schwestern über Garsella Alpe/Garsella Eck
ÖV	Hinfahrt: Bushaltestelle Gaflei auf der Linie Vaduz – Triesenberg – Gaflei Rückfahrt: Bushaltestelle Saroja auf der Linie Vaduz – Schaan – Planken Saroja
Einkehr	Gafadurahütte
Übernachtung	Gafadurahütte



Die Wanderung beginnt beim Parkplatz Gaflei oberhalb von Triesenberg. Den Beginn des Fürstensteigs markiert ein Schild, welches vor Steinschlag warnt. Der steinige Pfad führt durch bizarre Felslandschaften. Ausgesetzte Passagen sind mit Drahtseilen und Geländern gesichert. Nach rund einer Stunde ist der Fürstensteig gemeistert und auf dem Gafleisattel begeistert das Panorama der Drei-Schwestern-Kette in der Ferne. Weiter führt der Bergweg auf den Kuhgrat, dem mit 2123 m ü. M. höchsten Punkt der Wanderung. Nach dem Garsellikopf warten die legendären Drei Schwestern. Der Sage nach wurden die drei Schwestern in ewige Felsgipfel verwandelt, weil sie am Marien-Feiertag nicht zur Kirche gingen, sondern sich beim Beerenpflücken vergnügten. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind für die Drei Schwestern und den Fürstensteig Voraussetzung. Über den Sarojasattel erfolgt schliesslich der Abstieg zur Gafadurahütte und von dort geht es hinunter zum Endpunkt Planken.

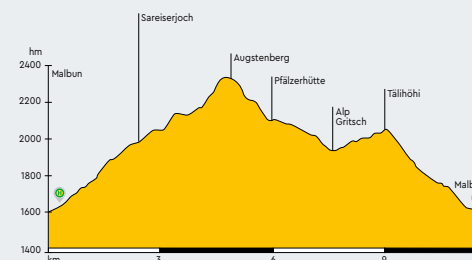
Rundwanderung auf dem Fürstin-Gina-Weg im Dreiländereck



Malbun – Sareis – Augstenberg – Pfälzerhütte – Tälihöhi – Malbun

Der Fürstin-Gina-Weg folgt mit atemberaubenden Ausblicken dem Grat zwischen dem Malbun-Tal und dem Nenzinger Himmel zum Gipfelkreuz auf dem Augstenberg und zur Pfälzerhütte auf dem Bettlerjoch.

Schwierigkeit	■ ■ ■ ■ ■
Kondition	Stufe 3
Zeitbedarf	5h
Länge	11,9 km
Auf-/Abstieg	892/892 m
Höchster Punkt	Augstenberg (2359 m)
Anforderungen	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
Start/Ziel	Malbun (1600 m), Parkplätze am unteren Ortseingang
Varianten	Mit der Sesselbahn nach Sareis und weiter zum Sareiserjoch (Höhenmeter: -376 m/Dauer: -45 Min.)
ÖV	Bushaltestelle Malbun auf der Linie Vaduz – Triesenberg – Malbun
Einkehr	Bergrestaurant Sareiserjoch, Pfälzerhütte, Restaurants in Malbun
Übernachtung	Pfälzerhütte, Hotels in Malbun



Von Malbun gelangt man entweder mit der Sesselbahn oder zu Fuss zum Sareiserjoch. Von dort folgt der Fürstin-Gina-Weg zwischen leuchtenden Alpenblumen einem Gratweg entlang bis zum Augstenberg. Benannt ist der Weg nach Fürstin Gina von und zu Liechtenstein (*1989). Beim mächtigen Gipfelkreuz entschädigt der herrliche Rundblick zur Falniskette, dem Schesaplanastock, nach Malbun, Gamperdona und Valüna für die Aufstiegsanstrengungen. Der anschliessende Gratweg zur Pfälzerhütte ist anspruchsvoll, passagenweise steil und an ausgesetzten Stellen mit Seilen gesichert. Wer in der Pfälzerhütte übernachtet, kann am folgenden Morgen den lohnenden Abstecher zum Naafkopf unternehmen und einen unvergesslichen Sonnenaufgang geniessen. Von der Pfälzerhütte führt ein Fahrweg hinab zur Alp Gritsch, wo der Wanderweg zur Tälihöhi beginnt, gefolgt vom Abstieg über aussichtsreiche Blumenwiesen nach Malbun.



Rundwanderung durchs Valünatal



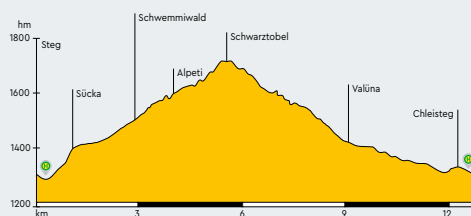
Steg – Sücka – Alpeti – Waldboden – Valüna – Steg

Ausgedehnte Rundwanderung im Valünatal, bei welcher üppige Alpenblumenwiesen durchstreift werden. Besonders schön zeigen sich die umkränzenden Berge und das Maiensäss Steg.

Schwierigkeit	■ ■ ■ ■ ■
Kondition	Stufe 3
Zeitbedarf	4,5 h
Länge	12,7 km
Auf-/Abstieg	487/487 m
Höchster Punkt	Schwarztoibel (1732 m)
Anforderungen	Keine besonderen Anforderungen
Start/Ziel	Steg (1301 m), Parkplätze befinden sich beim Gänglesee
Variante	Der Rappenstein (2222 m) ist auf gut markiertem Wege erreichbar (+400 m/+1h)
ÖV	Bushaltestellen Hotel oder Tunnel in Steg auf der Linie Vaduz – Steg – Malbun
Einkehr	Berggasthaus Sücka, Alp Valüna und die Restaurants Bergstübli und Seeblick in Steg
Übernachtung	Hotels in Malbun

Vom Süden des Gänglees (Stausee) führt ein Fahrweg mässig ansteigend zum Berggasthaus Sücka. Dann folgt der Weg in halber Höhe der rechten Talseite des Valünatals, mit immer wieder neuen Ausblicken. Beim «Fula Felsa» ist die Erosion des Schiefergesteins erlebbar. Hier entfaltet sich auch in überschwänglicher Pracht die Alpenflora. An schönen Weidemulden und einem schüttereren Föhrenwald vorbei strebt man talwärts, der bewirteten Alp Valüna und schliesslich Steg zu.

Familientipp: Grillen und Spielen entlang des Saminabachs und ein kühles Bad im Gänglesee oder im Bach.



Sonnenaufgang auf dem Naafkopf

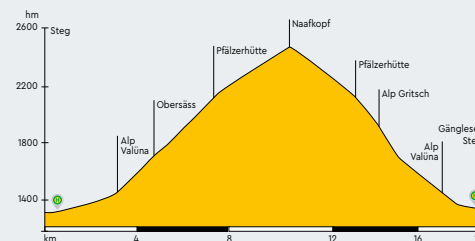


Steg – Valüna – Pfälzerhütte – Naafkopf – Pfälzerhütte – Valüna – Steg

Längs des Valünabachs geht es zur gastlichen Alp Valüna und hinauf zur Pfälzerhütte, dem höchstgelegenen Architektur-Denkmal des Fürstentums. Eindrücklicher Höhepunkt der Wanderung ist der Sonnenaufgang auf dem Gipfel des Naafkopfs

Schwierigkeit	■ ■ ■ ■ ■
Kondition	Stufe 4
Zeitbedarf	8 h
Länge	19 km
Auf-/Abstieg	1258/1258 m
Höchster Punkt	Naafkopf (2561 m)
Anforderungen	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
Start/Ziel	Steg (1301 m), Parkplätze befinden sich beim Gänglesee
ÖV	Bushaltestellen Hotel oder Tunnel in Steg auf der Linie Vaduz – Steg – Malbun
Einkehr	Alp Valüna, Pfälzerhütte und die Restaurants Bergstübli und Seeblick in Steg
Übernachtung	Pfälzerhütte

Die Tour startet beim Gänglesee in Steg und führt zuerst ins romantische Valünatal. Bei der Alp Valüna bietet sich eine Rast an, bevor der Weg steiler wird. An der Verzweigung im Obersäss mündet die Wanderroute, eine Viertelstunde oberhalb, in den Liechtensteiner Panoramaweg. Der Weg führt parallel der Via Alpina durch das pflanzenreiche, von Geröllhalden eingekesselte Naaftal, dann ist die Pfälzerhütte erreicht. Wer dort übernachtet, sollte am folgenden Morgen den rund einstündigen Aufstieg zum Naafkopf auf sich nehmen und einen unvergesslichen Sonnenaufgang geniessen. Auf dem Naafkopf treffen sich die Grenzen von Österreich, der Schweiz und Liechtenstein. Mit etwas Glück ist auch Steinwild zu sehen. Der Rückweg erfolgt zurück zur Pfälzerhütte und dann hinab zur Alp Gritsch. Von dort windet sich der Wanderweg in Serpentina durch die steile Retta-Felsflanke zurück zur Alp Valüna und zum Gänglesee.





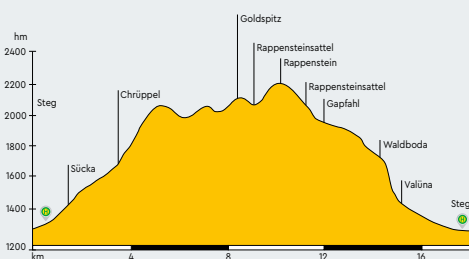
Rundwanderung auf den Rappenstein



Steg – Sücka – Chrüppel – Kolme – Rappensteinsattel – Rappenstein – Rappensteinsattel – Gapfahl – Waldboda – Valüna – Steg

Der Weg zum Rappenstein führt über einen Gratweg durch beeindruckende Landschaftskulissen bis zum Rappenstein (2222 m ü. M.), auf dessen Gipfel ein mächtiges Kreuz thront. Von hier aus sind viele Berge der Liechtensteiner Alpen, der Alpstein und an guten Tagen auch der Bodensee sichtbar.

Schwierigkeit	■ ■ ■ ■ ■
Kondition	Stufe 4
Zeitbedarf	6 h
Länge	18 km
Auf-/Abstieg	1071/1071 m
Höchster Punkt	Rappenstein (2222 m)
Anforderungen	Bergwanderweg für trittsichere, schwindelfreie Bergwander:innen
Start/Ziel	Steg (1301 m), Parkplätze befinden sich beim Gänglesee in Steg
ÖV	Bushaltestellen Hotel oder Tunnel in Steg auf der Linie Vaduz – Steg – Malbun
Einkehr	Berggasthaus Sücka, Alp Valüna und den Restaurants Bergstübe und Seeblick in Steg
Übernachtung	Hotels in Malbun



Von Steg geht es zuerst hinauf zum Berggasthaus Sücka. Am Kulm zweigt dann der Wanderpfad scharf links in den Gratweg auf den Hauptkamm der Liechtensteiner Alpen ab. Teils im Wald, teils mit fulminantem Panorama im Blickfeld, folgt der Gratweg in stetem Auf und Ab dem Kamm über Chrüppel und Heubüal. Der Gratweg führt hinauf zum Goldlochspitz und senkt sich in einen Sattel, wo der Schlussanstieg zum Gipfel des Rappensteins beginnt. Im Süden beherrscht die gewaltige Felsmauer der Falkniskette das Blickfeld. Vom Rappenstein bietet sich ein herrlicher Rundblick.

Jenseits des Rheintals sind die Gipfel der Glarner Alpen sowie die Churfürsten und der Säntis in den Appenzeller Alpen zu sehen. In der Ferne kann bei gutem Wetter sogar der Bodensee erblickt werden. Zurück geht es über den Rappensteinsattel, dann rechts hinab zur Alp Gapfahl und von dort hinunter ins Valünatal. Schliesslich führt ein breiter Fuhrweg entlang dem Valünabach an der Alp Valüna vorbei bis nach Steg.

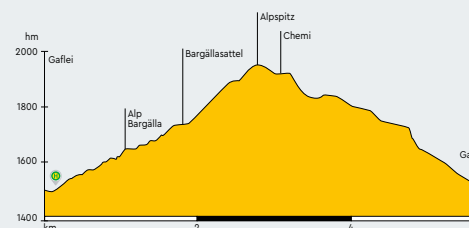
Alpspitz – Liechtensteins erstes Gipfelkreuz



Gaflei – Bargälla-Sattel – Alpspitz – (Fürstensteig) – Gaflei

Der aussichtsreiche Alpspitz erhebt sich über Bargälla. Über die Westflanke führt der Fürstensteig, der wohl berühmteste Bergwanderweg des Rheintals – eine erstklassige Runde voller Gegensätze und Überraschungen.

Schwierigkeit	■ ■ ■ ■ ■
Kondition	Stufe 3
Zeitbedarf	3 h
Länge	6,3 km
Auf-/Abstieg	529/529 m
Höchster Punkt	Alpspitz (1942 m)
Anforderungen	Gutes Schuhwerk und Trittsicherheit, der Fürstensteig erfordert zusätzlich Schwindelfreiheit
Start/Ziel	Gaflei (1483 m), Parkplätze vorhanden
ÖV	Bushaltestelle Gaflei auf der Linie Vaduz – Triesenberg – Gaflei
Einkehr	Gaflei-Stubä, Berggasthaus Masescha, unterwegs keine
Übernachtung	Hotels in Triesenberg



Von Gaflei schwingt sich ein Alpweg in Schleifen durch einen Weidehang zur Alp Bargälla und zum Bargälla-Sattel, wo der Blick die Liechtensteiner Alpen mit ihren Tälern und Gipfeln umfasst. Der Gipfel des Alpspitz ist zum Greifen nah. Zwischen Legföhren führt der Weg an Liechtensteins geografischem Mittelpunkt vorbei und hinauf zum Bergkreuz, das zu einer Rast mit herrlicher Rundschau einlädt. Vom Alpspitz geht es dann durch dichten Legföhrenwald weiter bis zum Kamin, auch als «Chemi» ausgeschildert. Dort fällt die Entscheidung, ob die Tour über den Gafleisattel und den Fürstensteig oder über den Bargälla-Sattel zurück zum Ausgangspunkt Gaflei führt.



Durchs wilde Saminatal nach Österreich



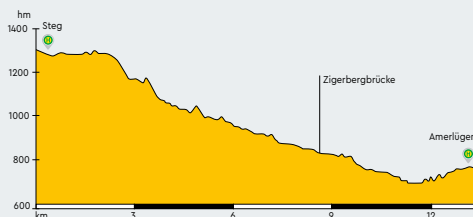
Steg – Bödastall – Falleck – Amerlügen

Erster Schnee auf den Bergen – goldenes Herbstlaub im Tal – die weissen Kaskaden der Samina schimmern im Sonnenlicht: Im Herbst ist der Weg durch das Tal zu Füßen der Drei Schwestern eine Traumtour.

Schwierigkeit	■ ■ ■ ■ □ □
Kondition	Stufe 3
Zeitbedarf	4,5 h
Länge	13,6 km
Auf-/Abstieg	218/769 m
Höchster Punkt	Steg (1301m)
Anforderungen	Keine besonderen Anforderungen
Start/Ziel	Steg (1301m), Parkplätze am Steger Tunnel – Amerlügen (760m), Weiler der Vorarlberger Gemeinde Frastanz

ÖV
Hinfahrt: Bushaltestelle Steger Tunnel auf der Linie Vaduz – Steg – Malbun
Rückfahrt: Buslinie Amerlügen – Frastanz, Umsteigen nach Feldkirch Bahnhof, weiter über Vaduz zurück zum Ausgangspunkt Steg.
 An Wochenenden fährt der Bus Amerlügen – Frastanz nur bei Bedarf; Vorbestellung am Vortrag bis 20 Uhr: T +43 (0)664 162 11 44

Übernachtung Hotels in Malbun



Die Samina ist die Seele der Liechtensteiner Alpengewässer. Am Weiler Steg, wo seit alters her der erste Steg den Fluss überbrückt, wird sie aufgestaut. Von der Bushaltestelle Steg-Tunnel leiten die Markierungen längs der Strasse über die Brücke vor das Tunnelportal und zeigen dort rechts auf die Bödastrasse, einem Almweg, der beim Bödastall endet. Hier beginnt der eigentliche Bergwanderweg, der bis zur österreichischen Grenze durchgehend westlich des Flusses verläuft. Zuerst über den Sulzboden hinunter zum Chaufboda und dann entlang der linken Bachseite zur Mündung des auf der gegenüberliegenden Talseite herabfließenden Valorschbachs. Beim Falleck zu Füßen des Drei-Schwestern-Massivs wechselt der Weg nach Vorarlberg und verwandelt sich in einen bequemen Forstweg (gelb-weiße Markierung) in der wildromantischen Schlucht. Nach einigen Brücken und Seitenwechseln verlässt der Wanderweg die Samina und führt ins Höhendorf Amerlügen auf eine aussichtsreiche Terrasse des Vorderälpeles.

Rau, wild, mystisch – Wanderung nach Tuass



Triesen (Neugrütt) – Magrül – Blüemlertobel – Tuass – Triesen

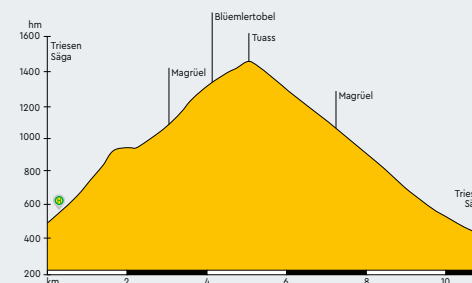
Der anstrengende Weg hinauf zu den Heuhütten von Tuass lohnt sich: Die intakte Natur, die steilen Bergwiesen und die prächtige Aussicht aufs Rheintal lassen eine besondere Romantik aufkommen. Rund 30 ehemalige Heuhütten umfasst Tuass. Speziell ist, dass die Hütten nicht gekauft, sondern nur geerbt werden können.

Schwierigkeit	■ ■ ■ ■ □ □
Kondition	Stufe 3
Zeitbedarf	4 h
Länge	11 km
Auf-/Abstieg	941/941 m
Höchster Punkt	Tuass (1434 m)
Anforderungen	Gutes Schuhwerk und Kondition
Start/Ziel	Säga Triesen (470 m), Parkplätze bei Säga Triesen

ÖV
 Bushaltestelle Säga (Triesen) auf der Linie Vaduz – Sargans

Einkehr
 Alte Eiche bei Säga (Triesen), unterwegs keine

Übernachtung
 Hotels in Triesen, Campingplatz Mittagsspitze (Triesen)



Die Wanderung hinauf nach Tuass beginnt bei Neugrütt beim Campingplatz Mittagsspitze in Triesen. Nach rund 20 Minuten zweigt der Wanderweg nach rechts ab und führt durch den Wald. Nun windet sich die Wegspur in Kehren gegen das Maiensäss Magrül hoch und mündet dort in einen Fuhrweg. Einige alte Heuhütten erinnern hier an die beschwerliche Heuernte früherer Tage. Schon nach wenigen Schritten hat man dann die Wahl zwischen zwei Wegen. Der direktere Weg führt über das Blüemlertobel nach Tuass. Alternativ besteht die Möglichkeit, dem längeren, steilen Bergweg in vielen Kehren durch den Buchenwald Richtung Kemmi zu folgen. Weiter geht es dann vorbei an Gorn und Platta. Nach Platta führt der mehrheitlich flache Wanderweg weiter bis Tuass erreicht wird. Der Rückweg erfolgt zuerst auf einem Wanderweg in Richtung Lawena. Ist der breite Fuhrweg erreicht, biegt der Weg rechts ab und führt durch das Lawenatobel bis zum Maiensäss Magrül. Von dort geht es zum Campingplatz Mittagsspitze hinunter.



Mehrtagestour auf dem Liechtensteiner Panoramaweg (Route 66)



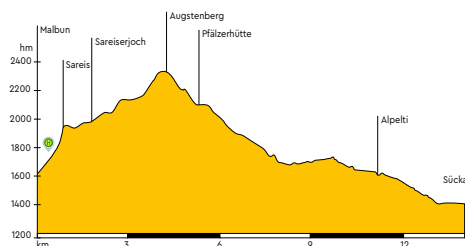
Malbun – Augstenberg – Sücka – Fürstensteig – Gafadura – Planken – Nendeln – Schaanwald – Mauren – Schellenberg – Ruggell

Der Liechtensteiner Panoramaweg, ausgeschildert mit der Wegnummer 66, ist Liechtensteins Höhenklassiker. Im Rahmen einer 3- bis 4-Tagestour verbindet er inmitten alpiner Blütenpracht Grate, Gipfelerlebnisse, Berghütten und Rundblicke vom Rätikon bis zum Bodensee.

Schwierigkeit	■■■■■
Kondition	Stufe 5
Gesamte Strecke	49,6 km
Etappen	Malbun – Steg (13,0 km / 502 m / 6,5 h) Steg – Gafadura (11,8 km / 965 m / 6,5 h) Gafadura – Ruggell (19,2 km / 405 m / 6,5 h)
Höchster Punkt	Augstenberg (2359 m)
Anforderungen	Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Bergerfahrung sowie Bergausrüstung
Start/Ziel	Malbun (1600 m) – Ruggell (441 m)
ÖV	Hinfahrt: Bushaltestelle Malbun auf der Linie Vaduz – Triesenberg – Malbun Rückfahrt: Linie Ruggell – Bendern – Vaduz – Malbun
Einkehr	Bergrestaurant Sareiserjoch, Pfälzerhütte, Gafadurahütte, Berggasthaus Sücka (Steg) sowie in allen Dörfern am Weg
Übernachtung	Pfälzerhütte, Gafadurahütte, Hotels in Malbun, Nendeln, Schellenberg und Ruggell

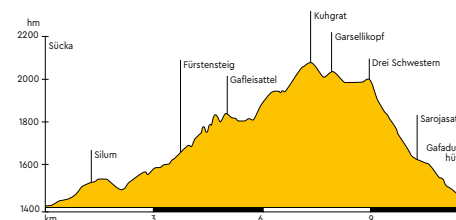
Den Auftakt der Mehrtagestour bildet der Fürstin-Gina-Weg in Malbun. Vom Sareiserjoch folgt der Fürstin-Gina-Weg dem ausichtsreichen Felsgrat zum Gipfelkreuz auf den Augstenberg, der höchsten Erhebung auf dem Liechtensteiner Panoramaweg. Von dort senkt sich der Wanderweg steil und felsig bis zur Pfälzerhütte (2108 m ü. M.), die sich für die erste Übernachtung eignet.

Wenn es Wetter und Schneefelder erlauben, gönnen sich trittfeste und schwindelfreie Bergwander:innen den Abstecher zum Naafkopf.



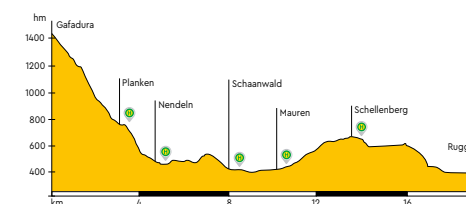
Weiter geht es von der Pfälzerhütte durch die Nordflanke des Naafkopfs. Im hinteren Teil des Valünatals führt der Weg vorbei am Schwarzotobel und über Alpelti bis zum Berggasthaus Sücka. Die Sücka ist ein igriges Berggasthaus auf 1402 m ü. M. oberhalb von Steg gelegen mit herrlicher Aussicht auf das Maiensäss Steg.

Aussichtsreich und bequem führt der Weg an der Alp Silum vorbei, ehe an der Verzweigung oberhalb der Alpen Bärg und Gaflei eine wichtige Entscheidung ansteht: Wer den gesicherten, anspruchsvollen Fürstensteig vermeiden will, wählt die ungefährlichere und ebenfalls landschaftlich beeindruckende Variante via Bargälla-Sattel und Kamin. Der in die Felsen getriebene Fürstensteig windet sich zwischen bizarren Felsformationen höher und höher bis zum Gafleisattel, wo die Kamin-Variante wieder in den Panoramaweg mündet. Dann steigt der Panoramaweg bis zum Kuhgrat, der einen herrlichen Rundblick bietet, an. Nach dem Garsellikopf wartet erneut eine wichtige Verzweigung: Der Panora-



maweg führt um das Drei-Schwestern-Massiv herum über Alp Garsella zum Sarojastattel. Alternativ kann der gesicherte Steig durch die Felsflanken der Drei Schwestern genommen werden. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind hier Voraussetzung. Anschliessend senkt sich der Weg dem wohlverdienten Lager auf der Gafadurahütte (1428 m ü. M.) zu.

Das Finale beginnt bei Sonnenaufgang: Im Wechsel aus Serpentin im Wald und aussichtsreichen Almwegen führt der Panoramaweg hinab ins Walser-Höhendorf Planken. Im Schutzwald schlängelt sich der Weg steil hinab und erreicht Nendeln, verlässt dann in Schaanwald den schützenden Wald und strebt via Mauren dem Eschnerberg zu. In Hinter-Schellenberg folgt der Abstieg zum Ende des Liechtensteiner Panoramawegs in Ruggell. Dort lohnt sich ein Abstecher in das rund 90 Hektar grosse Naturschutzgebiet.





Von Malbun über den Galinakopf durchs Valorschtal

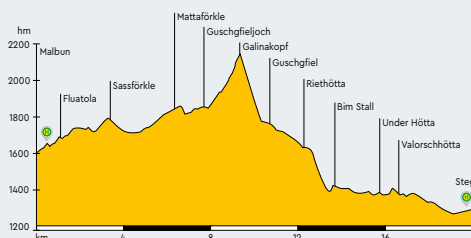


Malbun – Sassförlke – Mattaförlke – Galinakopf – Mattaförlke – Bim Stall – Steg

Der Galinakopf ist der einsamste unter Liechtensteins Panoramagipfeln – ein von Trollblumen und Enzianen geschmückter Aussichtsthron hoch über dem wildromantischen Valorschtal.

Schwierigkeit	■ ■ ■ ■ □ □
Kondition	Stufe 5
Zeitbedarf	7h
Länge	19,4 km
Auf-/Abstieg	875/1176 m
Höchster Punkt	Galinakopf (2198m)
Anforderungen	Beim Schlussanstieg sind Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich
Start	Malbun (1600 m), Parkplätze am unteren Ortseingang
Ziel	Steg (1301 m)
ÖV	Bushaltestelle Malbun auf der Linie Vaduz – Triesenberg – Malbun
Einkehr	Alp Guschg (nicht offiziell bewirtschaftet), Restaurants in Malbun und Steg, unterwegs keine
Übernachtung	Hotels in Malbun

Von Malbun bis zum Sassförlke ist der Aufstieg identisch mit der Wanderung auf den Schönberg (Seite 27). Am Sassförlke senkt sich der Almweg zur Verzweigung im Quellgebiet des Valorschbachs, wo die abgekürzte Route ins Tal führt. Der Standard-Weg erreicht die kräuterreichen Matta-Weidewiesen und führt dann aufwärts zum Guschgfieljoch, wo der Schlussanstieg zum Gipfel des Galinakopfs erfolgt. Auf dem Galinakopf eröffnet sich ein schier unendlicher Weitblick. Zurück geht es zuerst den gleichen Weg bis zum Mattaförlke. Dann führt der Weg aussichtsreich zur Alp Guschgfiel und zur Alphütte Riethötta und schraubt sich anschliessend in steilen Serpentinens ins wildromantische Valorschtal. Im Gegenhang mündet der Pfad an der Verzweigung «Bim Stall» auf einen komfortablen Weg, der im Wechsel aus schattigen Wäldern und aussichtsreichen Weideflächen durch die Flanken des Schönbergs führt. Schliesslich senkt sich der Weg in den Weiler Steg an der Mündung des Malbunerbachs.



Durch die Lawenaschlucht ins Rheintal

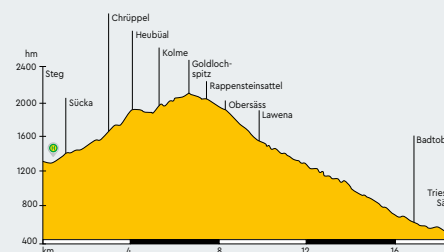


Steg – Sücka – Rappensteinsattel – (Rappenstein) – Lawena – Magrüel – Säga (Triesen)

Auf die aussichtsreiche Gratwanderung zwischen Samina und Lawena folgt der landschaftlich grossartige Abstieg durch das sagenumwobene Lawenatobel ins Rheintal.

Schwierigkeit	■ ■ ■ ■ □ □
Kondition	Stufe 5
Zeitbedarf	7,5 h
Länge	18,4 km
Auf-/Abstieg	922/1750 m
Höchster Punkt	Goldlochspitze (2110 m)
Anforderungen	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
Start	Steg (1301m), Parkplätze in Steg
Ziel	Säga (470 m), Ortsteil von Triesen
ÖV	Hinfahrt: Bushaltestellen Hotel oder Tunnel in Steg auf der Linie Vaduz – Malbun Rückfahrt: Bushaltestelle Triesen Säga auf der Linie Sargans – Vaduz
Einkehr	Bergstübli, Seeblick, Berggasthaus Sücka (Steg), Alte Eiche (Triesen), Restaurants in Triesen
Übernachtung	Campingplatz Mittagsspitze (Triesen), Hotels in Triesen

Von Steg aus geht es auf der Zufahrt hinauf zum Berggasthaus Sücka und von dort wenige Minuten geradeaus, bis am Kulm scharf links der Gratweg abzweigt. Er führt zum Rappenstein, dessen Gipfelkreuz schwindelfreie Wander:innen im Rahmen eines Abstechers erreichen können. Der Wanderweg führt aber vom Rappensteinsattel durch den Steilhang mit Tiefblicken in den Lawena-Talkessel zu Füssen des mächtigen Falknis-Massivs. An der ersten Verzweigung, nach Passieren der Obersäss-Alphütte, wechselt der Weg rechts in den Hang und schraubt sich dann in Serpentinens herunter zur Alp Lawena, die während der Alpzeit (Juli/August) teilweise bewirtschaftet ist und auch Möglichkeiten für Übernachtungen anbietet. Über einen breiten Fuhrweg, dem Hang zum Lawenatobel folgend, erreicht der Weg schliesslich das aussichtsreiche Maiensäss Magrüel und windet sich dann am Campingplatz Mittagsspitze vorbei zur Bushaltestelle Triesen Säga ins Liechtensteiner Rheintal.





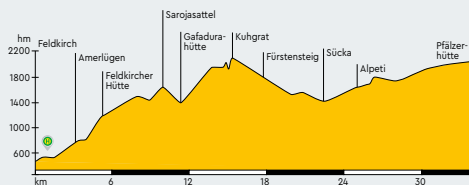
Via Alpina – Über Liechtensteins Hauptkamm (roter Weg)



Feldkirch – Gafadurahütte – Fürstensteig – Sücka – Pfälzerhütte

Der Hauptweg der Via Alpina führt über Liechtensteins Alpenkamm mit hervorragender Aussicht auf den Rätikon, auf die Schweizer und Vorarlberger Berge sowie auf die Dörfer im Rheintal.

Schwierigkeit	■■■■■
Kondition	Stufe 5
Etappen	Feldkirch – Amerlügen – Gafadurahütte (15,5 km/1350 m/5,5 h) Gafadurahütte – Fürstensteig – Berggasthaus Sücka (13 km/1100 m/6 h) Berggasthaus Sücka – Alpeti – Pfälzerhütte (9 km/700 m/3 h)
Höchster Punkt	Kuhgrat (2123 m)
Anforderungen	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
Start	Feldkirch Bahnhof (491 m)
Ziel	Pfälzerhütte (2108 m)
ÖV	Hinfahrt: Bahnhof Feldkirch Bahn Lindau – Buchs SG sowie Buslinie Schaan – Feldkirch Rückfahrt: Bushaltestelle Malbun Zentrum auf der Linie Malbun – Vaduz
Einkehr	Gafadurahütte, Berggasthaus Sücka (Steg), Pfälzerhütte, Restaurants in Malbun
Übernachtung	Gafadurahütte, Hotels in Malbun, Pfälzerhütte



Der Ausgangspunkt des Via Alpina Abschnitts, welcher durch Liechtenstein führt, befindet sich im österreichischen Feldkirch. Nach Amerlügen windet sich der Weg in Serpentina durch den Wald zum Naturfreundehaus Feldkircher Hütte hinauf. Hier beginnt auf der Amerlügalpe (Vorderälpele) ein bequemer Höhenweg zur Sarojaalpe (Hinterälpele), ehe vor dem Sarojasattel die Grenze nach Liechtenstein überschritten wird. Es folgt ein halbstündiger Abstieg zur Gafadurahütte, welche sich als erste Übernachtungsmöglichkeit anbietet. Von dort führt der Weg wieder hinauf zum Sarojasattel, wo die Wanderung zur Garsella-Alp und auf den Fürstensteig führt. Letzterer kann auch umgangen werden. Bequem und aussichtsreich führt die Via Alpina im Gleichlauf mit dem Liechtensteiner Panoramaweg zur Alp Silum und zum Berggasthaus Sücka. Das Berggasthaus Sücka befindet sich über dem Weiler Steg und eignet sich als Rast- und Einkehrgelegenheit. Die aussichtsreiche Schlussetappe bis zur Pfälzerhütte folgt wiederum den Pfaden des Liechtensteiner Panoramawegs.

Hinweis: Vaduz (Gaflei) ist Startpunkt für den grünen Weg der Via Alpina, welcher quer durch die Schweiz bis nach Montreux führt.

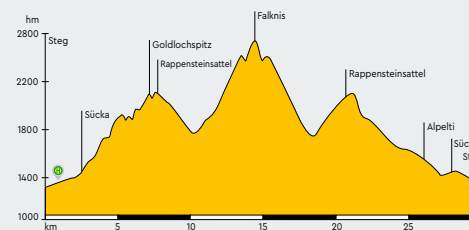
Alpinwanderung auf den Falknis



Steg – Sücka – Rappensteinsattel – Falknis – Alpeti – Sücka – Steg

Der Falknis ist der westlichste Gipfel der Rätikon-Gebirgskette. Der Gipfel liegt auf der Grenze zwischen Liechtenstein und der Schweiz auf 2560 Metern über Meer. Von Liechtensteiner Seite aus ist der Falknis von Steg aus auf einem anspruchsvollen Alpinwanderweg erreichbar.

Schwierigkeit	■■■■■
Kondition	Stufe 5
Zeitbedarf	10 h
Länge	30 km
Auf-/Abstieg	2128/2128 m
Höchster Punkt	Falknis (2560 m)
Anforderungen	Bis zum Rappenstein-Bergwanderweg für trittsichere, schwindelfreie Bergwanderer. Der Aufstieg zum Falknis ist ein Alpinwanderweg
Start/Ziel	Steg (1301 m), Parkplätze beim Gänglesesee
ÖV	Bushaltestellen Hotel oder Tunnel in Steg auf der Linie Vaduz – Steg – Malbun
Einkehr	Bergstübli, Seeblick, Berggasthaus Sücka (Steg), Alp Valüna, Alp Lawena (nicht offiziell bewirtschaftet)
Übernachtung	Hotels in Malbun



Um den Falknis zu erreichen, geht es vom Rappensteinsattel (siehe Rappenstein-Tour, Seite 32) zuerst bergab Richtung Mazorahöhe. Ist die Mazorahöhe auf rund 2000 Metern über Meer erreicht, steigt der anspruchsvolle und sehr steile Bergpfad über den Guschasattel und das Falknishorn bis zum Gipfel des Falknis an. Vom Gipfel des Falknis bietet sich ein herrlicher Rundblick. Jenseits des Rheintals sind die Gipfel der Glarner Alpen sowie die Churfürsten und der Säntis im Alpstein zu sehen. Nach Norden reicht der Blick sogar bis über den Bodensee hinaus. Der Rückweg erfolgt wieder über den Rappensteinsattel, von wo es auf einem schmalen Pfad zur Alp Gapfahl geht. Der Weg führt danach in einen breiten Fahrweg über, der sich nach unten schlängelt. Bei der ersten Abzweigung biegt der Weg links in einen Wanderpfad ab und folgt dem Liechtensteiner Panoramaweg (Routenschild 66) bis zum Berggasthaus Sücka und von dort hinunter zum Ausgangspunkt in Steg.



Das Fürstentum Liechtenstein in Kürze

Fläche	160 km ²
Einwohnerzahl	38 747
Staatsform	Konstitutionelle Erbmonarchie auf demokratischer und parlamentarischer Grundlage
Gemeinden	11; Hauptort Vaduz
Topografie	Tiefster Punkt: Ruggeller Riet 430 m ü. M., höchste Erhebung: Grauspitz 2599 m ü. M.
Währung	Schweizer Franken, Euro werden an den meisten Orten akzeptiert
Informationen	→ tourismus.li → wanderbar.li

Impressum

Herausgeber Liechtenstein Marketing, Äulestrasse 30, 9490 Vaduz
Redaktion Liechtenstein Marketing **Gestaltung** Büro für Gebrauchsgraphik AG, Vaduz
Druck BVD Druck+Verlag AG, Schaan **Auflage** 10 000 **Erscheinung** 05/2022
Fotos Liechtenstein Marketing



Kontakt

Liechtenstein Marketing
 Äulestrasse 30
 9490 Vaduz

T +423 239 63 63
 info@liechtenstein.li

→ tourismus.li



05/2022

→ tourismus.li/wandern